

Interview mit Susanne Maria Emka



© Theresa Meyer

Butzon & Bercker:

Wie sind Sie auf die Idee für die Geschichte in Ihrem Buch gekommen und was hat Sie dazu inspiriert, sie zu schreiben?

Susanne Maria Emka:

Die Geschichte war eines Nachts – es war der 25. Todestag meines Vaters – plötzlich da. Mein Vater hat Weihnachten geliebt und war ein echter Baum- und Naturfreund. Deshalb glaube ich, dass die Geschichte einfach „heaven sent“ war. Ich setzte mich gegen 3 Uhr an den Schreibtisch und am Morgen stand die Rohfassung.

Butzon & Bercker:

Welche Botschaft wollen Sie den Lesern mit Ihrem Buch vermitteln?

Susanne Maria Emka:

Mich persönlich bewegen im Zusammenhang mit diesem Buch drei Themen – wenn man so will auf unterschiedlichen Ebenen: Als Christin ist die Weihnachtsbotschaft die Geschichte von Liebe schlechthin. Als Mutter sehe ich da die Geburt eines Kindes, das den Menschen Hoffnung schenkt – so wie jedes Kind, das geboren wird. Als begeisterte Naturgärtnerin, die sich für Baumschutz einsetzt, wollte ich das Weihnachtsevangelium mit diesem alten Ölbaum verbinden. Für mich sind Bäume wundervolle Organismen. Und natürlich ringen uns so alte Exemplare Ehrfurcht ab.

Butzon & Bercker:

Gab es für Sie besondere Momente während der Entstehung des Buches?

Susanne Maria Emka:

Unzählige. Der Moment, als mich die Idee wie ein Blitz traf.
Der Zufall, als ich auf Maria stieß und sie sagte: „Das machen wir!“ Die gemeinsame Arbeit am Storyboard. Die ersten Bleistiftskizzen, die mich komplett umgehauen haben. Meine absolute Lieblingsillustration (der Stern) in Farbe. Der Moment, als ich am Morgen des 24.02.2022 auf mein Handy guckte und Marias Befürchtungen plötzlich Realität waren: "Ich bin durch Explosionen aufgewacht." Die Nachricht, dass ihr Handyakku kurz vor dem Aus stünde und wir uns vielleicht nicht mehr hören würden – nie wieder. Der erlösende Satz: "Ich stehe an der Grenze zu Polen." Die Vertragsunterzeichnung. Das Auspacken der Belege...

Butzon & Bercker:

Gibt es eine bestimmte Alters- oder Zielgruppe für Ihr Buch?

Susanne Maria Emka:

Voraussetzung zum Verständnis der Geschichte ist sicherlich die Kenntnis der Weihnachtsgeschichte. Aber für mich gibt es nach oben hin keine Altersbeschränkung für das Buch. Ich sehe die Familie vor mir, die die Geschichte gemeinsam liest und miteinander erlebt. Ich stelle mir Menschen vor, die besondere Illustrationen lieben und die durch die Farben, Stimmungen und den absolut reduzierten Text angesprochen werden. Und da sind Menschen, die Weihnachten genauso lieben wie ich und vielleicht ein besonderes Geschenk machen wollen.

Butzon & Bercker:

Gibt es Pläne für weitere Bücher, vielleicht auch wieder mit Frau Mykytiuk zusammen?

Susanne Maria Emka:

Schreiben ist inzwischen mein Beruf. Deshalb begleiten mich Buchideen und laufende Projekte tatsächlich sieben Tage die Woche. Ein Kinderbuch zum Thema Trauer und Natur wird kurz nach dem Ölbaum erscheinen. Mit Maria würde ich von Herzen gerne ein weiteres Buchbaby in die Welt bringen. Aber ich kann verstehen, dass der Krieg Spuren hinterlassen hat und nun erst einmal eine längere Orientierungsphase in ihrer neuen Heimat England ansteht, die viel Energie und Zeit in Anspruch nehmen wird.